

HuMBASE *partout*

Willkommen! HuMBASE*partout* ist ein sich selbst leitender kultureller Projektraum. Diese Broschüre soll als Handbuch dienen, das Informationen bereitstellt und eine Einführung in die Nutzung der Räumlichkeiten gibt.

Welcome! HuMBASE*partout* is an autonomous cultural project space. This brochure is intended to serve as a handbook providing information and an introduction to the use of the space.

A Willkommen (S. 1) D Nutzungsbedingungen /
B Über HuMBASE*partout* (S. 2) Regelwerk (ab S. 4)
C Verhaltenskodex (S. 2)

A Welcome (P. 1) D Terms of Use /
B About HuMBASE*partout* (P. 2) Rulebook (From p. 4)
C Code of Conduct (P. 2)

A Was ist HuMBASE*partout*?

HuMBASE*partout* möchte offener Raum für kulturelle Arbeit sein – eine Ermöglichungssphäre für alles, ganz egal ob ausformuliertes Konzept oder vage Idee, ob fertiges Stück oder Experiment, ob Ausstellung oder Atelierarbeit, ob spontaner Impuls oder von langer Hand geplant. Du kannst HuMBASE*partout* buchen, sie kostenfrei für deine kulturelle Arbeit nutzen, um damit selbst zum Teil der Frage danach zu werden, wie kulturelle Räume gestaltet sein können, sodass wir am Ende selbst darüber entscheiden können, ob wir Teil einer Kulturlandschaft sein möchten.

What is HuMBASE*partout*?

HuMBASE*partout* aims to be an open space for cultural work – an enabling sphere for everything, regardless of whether it's a fully formulated concept or a vague idea, a finished piece or an experiment, an exhibition or studio work, a spontaneous impulse or a long-planned project. You can book HuMBASE*partout*, use it free of charge for your cultural work and thereby become part of the question of how cultural spaces can be designed so that we can then decide whether we want to be part of a cultural landscape.

Für wen ist HuMBASE*partout*?

Für alle! Und am besten für alle zugleich – denn HuMBASE*partout* ist geteilter Raum. Das bedeutet, dass du die Räumlichkeiten für dich nutzen kannst, jedoch keine Exklusivrechte auf deren Nutzung hast. Es geht vor Ort also auch um Diskurs, um Rücksicht und um Solidarität.

Um trotz des so offenen Nutzungskonzepts einen Safe-space für alle Kulturarbeiter*innen bieten zu können, hat HuMBASE*partout* allgemeine Nutzungsbedingungen, denen du vor der Nutzung zustimmen musst. Außerdem folgt HuMBASE*partout* einem Verhaltenskodex und bittet dich, dies auch zu tun.

Who is HuMBASE*partout* for?

For everyone! And preferably for everyone at the same time - because HuMBASE*partout* is shared space. This means that you can use the space for yourself, but you don't have exclusive rights to use it. The space is therefore also about discourse, care, and solidarity.

To be able to offer a safe space for all cultural workers despite the open usage concept, HuMBASE*partout* has general terms of use that you must agree to before using the space. In addition, HuMBASE*partout* strictly follows a code of conduct and asks you to do the same.

Wie kann ich HuMBASE*partout* nutzen?

Auf www.humbase.de Seite findest du ein Portal, um dich anzumelden. Sobald du angemeldet bist, kannst du dir in einem Kalender Zeiträume buchen. Du bekommst für diesen Zeitraum einen Zugangscode und kannst loslegen.

How can I use HuMBASE*partout*?

At www.humbase.de you will find a portal to register. As soon as you are registered, you can book time slots in a calendar. You will receive an access code for this period and can get started.

Was kostet HuMBASE*partout*?

Die Nutzung kostet dich nichts – HuMBASE*partout* wird durch die Projektförderung der Stadt Stuttgart finanziert und versucht damit alle laufenden Kosten zu decken.

What does HuMBASE*partout* cost?

Using HuMBASE*partout* costs you nothing, as it is funded by the City of Stuttgart's project funding and attempts to cover all running costs.

HuMBASE*partout* muss verhandelbar bleiben

HuMBASE*partout* ist ein Experiment – und möchte das auch sein. Das bedeutet, dass keine der Nutzungsbedingungen, der Gegebenheiten vor Ort oder der ihr zugrunde liegenden Strukturen unumstößlich sind. Vielmehr ist die Verhandelbarkeit fester Bestandteil des Konzepts der HuMBASE*partout* und soll alle Nutzenden dazu einladen,

HuMBASE*partout* must remain negotiable

HuMBASE*partout* is an experiment – and would like to be one too. This means that none of the terms of use, the conditions on site, or the underlying structures are irrevocable. Rather, negotiability is an integral part of the HuMBASE*partout* concept and is intended to invite all users to point out shortcomings within the design, develop

auf Missstände innerhalb des Entwurfs hinzuweisen, Ideen zu entwickeln und sich aktiv einzubringen.

HuMBASEpartout bittet um Nachsicht, falls etwas nicht funktioniert, oder sich Menschen oder Menschengruppen ausgeschlossen fühlen und bittet darum, sich mitzuteilen.

ideas, and get actively involved.

HuMBASEpartout asks for leniency if something does not work or if people or groups of people feel excluded and asks them to communicate.

B Über HuMBASEpartout

Was bedeutet es, die Eigentumsrechte eines Kulturraums dem Raum selbst zu überlassen? Die Leitung zurückzugeben und Machtstrukturen versiegen zu lassen?

Wer findet dort Platz? Wer besitzt die Deutungshoheit? Wer fühlt sich ein- und wer fühlt sich ausgeschlossen?

Und welche Entscheidungen müssen zuvor getroffen werden? Welche Strukturen braucht es dafür? Wie gestaltet sich Zugang? Und wie gestaltet sich Sicherheit?

Und wenn die Rechte dann beim Raum liegen, wer steht dafür ein? Wer vertritt seine Rechte, wenn dieser genutzt werden möchte? Wer hält das alles zusammen – wer hält das alles in stand?

Diese Fragen umreißen die Konzeption und Ausarbeitung von HuMBASEpartout. Ein Kulturraum-Projekt, welches zum einen als künstlerische Forschungsarbeit des HuM-Collectives, bestehend aus Hannah Häußler und Max Borchert verstanden werden soll und dabei die Fortführung und Weiterentwicklung des seit 2018 bestehenden Projektraums HuMBASE ist.

Zum anderen und dabei ungleich gewichtiger ist HuMBASEpartout ein Ort für Kulturarbeit und Kulturproduktion. Losgelöst von Anforderungen oder Restriktionen ist sie ein möglicher Entwurf einer kulturellen Ermächtigungssphäre. Bereit dazu, temporär und eigeninitiiert in Besitz genommen zu werden, möchte sie öffnend in eine sie umgebende Kulturlandschaft wirken. Sie möchte ihre Nutzer*innen dazu einladen, durch deren Nutzung Teil der Suche danach zu sein, wie gemeinschaftliche, zugängliche und solidarische Kulturproduktion jenseits der Logik des sozialen, kulturellen oder ökonomischen Kapitals gestaltet werden kann. Doch vor allem möchte sie als Möglichmacherin verstanden werden. Als ernst zu nehmende Option und als Partnerin, die verlässlich all jenen zur Seite steht, die Kulturproduktion oder Kulturarbeit verrichten.

HuMBASEpartout versteht sich dabei weder als abgeschlossenes Projekt noch als Antwort auf die Fragen, die sie stellt. Vielmehr möchte HuMBASEpartout verhandelt werden, von seinen Nutzer*innen lernen und sich im Sinne einer Öffnung bewegen. Um dies möglich zu machen, ruft sie alle Interessierte und Nutzende dazu auf, auf Missstände, Hürden oder Barrieren hinzuweisen und konstruktive Kritik zu üben.

About HuMBASEpartout

What does it mean to leave the ownership of a cultural space to itself? To hand back control and let the power structures fade out?

Who finds their space there? Who has the right to interpret? Who feels included and who feels left out?

And what decisions need to be made in advance? Which structures are required? How do we design access? And safety?

And if the rights lie with the space, who stands up for them? Who represents its rights if it wishes to be used? Who keeps it all together—who will maintain it?

These questions outline the conception and development of HuMBASEpartout. A cultural space project which, on the one hand, is to be understood as artistic research work by the HuM-Collective, consisting of Hannah Häußler and Max Borchert, and thereby the continuation of the HuMBASE project space that has been running since 2018.

On the other—yet more importantly—HuMBASEpartout is a place for cultural work and cultural production. Detached from any requirements or restrictions, it is one potential design for a sphere for cultural empowerment. Ready to be taken possession of temporarily and on one's initiative, it aims to open up into its surrounding cultural landscape. It wants to invite its users to be part of the process of finding out how accessible, communal, and solidarity-based cultural production can be created beyond the logic of social, cultural, or economic capital. However, above all, it wants to be understood as a catalyst. As an option to be taken seriously and as a partner that reliably supports all those who engage in cultural production or cultural work.

HuMBASEpartout sees itself neither as a finalized project nor as an answer to the questions it raises. Rather, HuMBASEpartout wants to be negotiated, learn from its users, and move in terms of accessibility. To make this possible, it calls on all interested parties and users to point out grievances, hurdles, or barriers and to offer constructive criticism.

C Verhaltenskodex von HuMBASEpartout

1 Selbstverständnis

HuMBASEpartout möchte Raum für alle sein. Um dies zu gewährleisten, versucht sie einer klaren Linie gegen Diskriminierung, Gewalt, Ausgrenzung und Benachteiligung Einzelner sowie Gruppen zu folgen und bekennt sich daher zu den nachstehenden Grundsätzen. HuMBASEpartout fordert alle nutzenden und besuchenden Personen auf, sich während der Arbeit oder des Besuchs in der HuMBASE ebenfalls danach zu richten.

2 Kulturelle Vielfalt

HuMBASEpartout versteht Diversität als gelebte Vielfalt und sieht diese als eine Bereicherung und wichtige Inspirationsquelle kultureller Arbeit an. HuMBASEpartout bittet darum, kulturelle Elemente nicht außerhalb eines Kontextes unreflektiert und ohne Verständnis für die Bedeutung und den Ursprung dieser zu verwenden.

Code of Conduct at HuMBASEpartout

1 Self-conception

HuMBASEpartout wants to be a space for everyone. In order to ensure this, it tries to follow a clear line against discrimination, violence, exclusion and disadvantage of individuals and groups and is therefore committed to the following principles. HuMBASEpartout calls on all users and visitors to comply with these principles when working or visiting HuMBASE.

2 Cultural diversity

HuMBASEpartout understands diversity as lived plurality and sees it as an enrichment and an important source of inspiration for cultural work. HuMBASEpartout asks that cultural elements are not used out of context without reflection and an understanding of their meaning and origin.

3 Diskriminierung

HuMBASEpartout versteht sich als Ort, in dem die Würde jedes Menschen ausnahmslos geachtet und geschützt wird, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, rassistischer oder antisemitischer Zuschreibung, Religion, Weltanschauung, körperlicher oder geistiger Behinderung, neurologischer Diversität, chronischer Erkrankung, Lebensalter, Sprache, sexueller und geschlechtlicher Identität sowie sozialem Status. Von kulturellen Vorhaben, welche eine Person oder eine Personengruppe ausschließen, bittet HuMBASEpartout abzuweichen.

Diskriminierung, die von Einzelpersonen wahrgenommen wird, muss ernst genommen werden. Dies bedeutet, dass respektiert wird, dass für eine Person eine Diskriminierung gegeben ist, wenn sie sich durch eine Aussage oder Verhaltensweise diskriminiert oder beleidigt fühlt.

HuMBASEpartout strebt an, eine inklusive Umgebung zu bieten, um selbstbestimmte Teilhabe und Gleichbehandlung zu ermöglichen. So möchte sie physische, technische und soziale Barrieren abbauen, um den uneingeschränkten Zugang ihrer Ressourcen für alle zu ermöglichen. HuMBASEpartout bittet jedoch um Nachsicht, dass gerade die physischen Barrieren Architektur bedingter Natur sind und ihre Mittel zu deren Beseitigung leider nicht ausreichen. HuMBASEpartout strebt jedoch an, im Gespräch individuelle Lösungen finden zu wollen und bittet Interessierte darum, an die Sorgearbeiter*innen von HuMBASEpartout heranzutreten.

4 Wertschätzendes Miteinander & Kommunikation

HuMBASEpartout schätzt unterschiedliche Meinungen und bittet um offene und respektvolle Kommunikation, in der jede*r das Recht hat, gehört zu werden. Grenzüberschreitendes Verhalten oder Verhalten, welches im Widerspruch zu den hier aufgeführten Grundsätzen steht, wird dabei jedoch nicht toleriert. Bei Meinungsverschiedenheiten bittet HuMBASEpartout darum, selbstständig konstruktive Lösungen im Dialog anzustreben und gegebenenfalls mit der Bitte einer Mediation an die Sorgearbeiter*innen von HuMBASEpartout heranzutreten.

Sollte es zu grenzüberschreitendem Verhalten kommen und gegen die Nutzungsbedingungen oder den Verhaltenskodex verstoßen werden, behält sich HuMBASEpartout vor, die dafür verantwortlichen Personen oder Personengruppen von der Nutzung von HuMBASEpartout auszuschließen und des Gebäudes zu verweisen. Dies wird in ihrer Vertretung von ihren Sorgearbeiter*innen durchgeführt.

5 Arbeit vor Ort

HuMBASEpartout ist ein Raum für alle Arten von kultureller Nutzung, die nicht im Widerspruch zu den hier aufgeführten Grundsätzen stehen. Um dies zu gewährleisten, muss HuMBASEpartout sich bewegen und entwickeln können, um stets verhandelbar zu bleiben. Dies möchte HuMBASEpartout nicht aus einer Position der Macht heraus tun, sondern lädt alle Nutzenden und an einer Nutzung interessierten Personen und Personengruppen dazu ein, aktiv mitzugestalten. Sie bittet im Gegenzug darum, Geduld und Nachsicht walten zu lassen, wenn Entwicklungsprozesse langsamer als erhofft voranschreiten. Darüber hinaus respektiert HuMBASEpartout die kreativen Prozesse aller Beteiligten und bittet darum, ihr dies gleichzutun. Das bedeutet, Verantwortung für die eigene Arbeit und den genutzten Raum zu übernehmen und die Arbeit und den genutzten Raum anderer zu respektieren und zu bewahren.

6 Sozial-ökologisches Arbeiten

HuMBASEpartout sieht die sozial-ökologische Transformation als einen zentralen Baustein von gelungener Kulturarbeit und verpflichtet sich, ihre Aktivitäten und ihr Konzept so gut es geht, an dieser Prämisse auszurichten. Aus diesem Grund bittet sie darum, mit ihren Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen und während ihrer Nutzung umweltfreundliche sowie sozialverträgliche Entscheidungen zu treffen.

7 Verfahren bei Konflikten

HuMBASEpartout möchte dazu ermutigen, Konflikte offen zu besprechen, Unterstützung zu suchen und sich solidarisch zu geben, sollte es zu unangemessenem Verhalten kommen. Die Sorgearbeiter*innen von HuMBASEpartout möchten dabei als Vermittler*innen und Bindeglied zwischen den Bedürfnissen der Nutzenden und den Bedürfnissen von HuMBASEpartout agieren und stehen als Gesprächspartner*innen bereit.

8 Sorgearbeiter*innen

HuMBASEpartout verlässt sich auf die Arbeit der Sorgearbeiter*innen als Vertreter*innen ihrer Leitung und Pfleger*innen ihrer Struktur. Dabei möchte HuMBASEpartout nicht, dass die Sorgearbeiter*innen als Entscheider*innen oder Richter*innen auftreten, es sei denn, Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen oder den Verhaltenskodex von HuMBASEpartout müssen geahndet oder die Bedürfnisse oder Rechte von HuMBASEpartout vertreten werden. Darüber hinaus sind die Sorgearbeiter*innen nicht dafür verantwortlich, was Nutzende in den Räumlichkeiten von HuMBASEpartout erarbeiten und/oder präsentieren.

9 Ausblick

HuMBASEpartout Verhaltenskodex wird regelmäßig von ihren Sorgearbeiter*innen überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass dieser den Bedürfnissen aller Nutzer*innen, den Bedürfnissen von HuMBASEpartout sowie dem sich im Wandel befindlichen Kontext des Kulturprojekts entspricht. Die hier aufgeführten Grundsätze haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sollen vielmehr dazu anregen, mit Vorschlägen zur Erweiterung oder Vertiefungen dieses Kodex an HuMBASEpartout heranzutreten, um gemeinsam einen Safe Space für alle zu gestalten.

3 Discrimination

HuMBASEpartout sees itself as a place where the dignity of every person is respected and protected without exception, regardless of gender, ethnic origin, racist or anti-Semitic attribution, religion, ideology, physical or mental disability, neurological diversity, chronic illness, age, language, sexual and gender identity, and social status. HuMBASEpartout asks you to refrain from cultural projects that exclude a person or a group of people.

Discrimination that is perceived by individuals must be taken seriously. This means respecting the fact that a person is discriminated against if they feel discriminated against or offended by a statement or behavior.

HuMBASEpartout strives to provide an inclusive environment to enable self-determined participation and equal treatment. It aims to break down physical, technical, and social barriers to enable unrestricted access to its resources for all. However, HuMBASEpartout asks for your indulgence that the physical barriers in particular are of an architectural nature and that its resources are unfortunately not sufficient to remove them. However, HuMBASEpartout strives to find individual solutions through discussion and asks interested parties to approach the HuMBASEpartout care workers.

4 Appreciative cooperation & communication

HuMBASEpartout values different opinions and asks for open and respectful communication in which everyone has the right to be heard. However, transgressive behavior or behavior that contradicts the principles listed here will not be tolerated. In the event of differences of opinion, HuMBASEpartout asks that you independently seek constructive solutions through dialog and, if necessary, approach the HuMBASEpartout care workers with a request for mediation.

In the event of unacceptable behavior and violations of the „terms of use“ or the „code of conduct“, HuMBASEpartout reserves the right to exclude the persons or groups of persons responsible for using HuMBASEpartout and to expel them from the building. This will be carried out by the care workers on HuMBASEpartout's behalf.

5 Work on site

HuMBASEpartout is a space for all types of cultural use that do not contradict the principles listed here. To ensure this, HuMBASEpartout must be able to move and develop in order to always remain negotiable. HuMBASEpartout does not wish to do this from a position of power, but rather invites all users and groups of people interested to actively participate in shaping it. In return, it asks for patience and forbearance if development processes are slower than hoped for.

Furthermore, HuMBASEpartout respects the creative processes of all those involved and asks them to do the same. This means taking responsibility for one's own work and the space used and respecting and preserving the work and space of others.

6 Social-ecological work

HuMBASEpartout sees socio-ecological transformation as a core component of successful cultural work and is committed to aligning its activities and concept with this premise as far as possible. For this reason, it asks that its resources be used responsibly and that environmentally friendly and socially responsible decisions be made during their use.

7 Conflicts

HuMBASEpartout would like to encourage people to discuss conflicts openly, seek support, and show solidarity in the event of inappropriate behavior. The HuMBASEpartout care workers want to act as mediators and links between the needs of the users and the needs of HuMBASEpartout and are available as discussion partners.

8 Care workers

HuMBASEpartout relies on the work of care workers as representatives of its direction and caretakers of its structure. HuMBASEpartout does not want care workers to act as decision-makers or judges unless it is necessary to address violations of HuMBASEpartout's Terms of Use or Code of Conduct or to represent HuMBASEpartout's needs or rights.

Furthermore, care workers are not responsible for what users create and/or present on the premises of HuMBASEpartout.

9 Future outlook

HuMBASEpartout's Code of Conduct is regularly reviewed and updated by its care workers to ensure that it meets the needs of all users, the needs of HuMBASEpartout and the changing context of the cultural project. The principles listed here are not intended to be complete, but rather to encourage people to approach HuMBASEpartout with suggestions for expanding or deepening this code in order to jointly create a safe space for all.

10 Quellen

Um diesen Verhaltenskodex zu verfassen, haben wir die unter <https://humbase.de/code-of-conduct/> aufgeführten Texte gelesen und diese teilweise in den Verhaltenskodex von *HuMBASEpartout* fließen lassen.

10 Sources

In order to write this Code of Conduct, we have read the texts listed at <https://humbase.de/code-of-conduct-2/> and incorporated some of them into the Code of Conduct of *HuMBASEpartout*.

D Allgemeine Nutzungsbedingungen / Regelwerk

1 Örtlichkeit

HuMBASEpartout ist Raum für kulturelle Nutzung. Er gehört sich selbst und ermöglicht, durch seine offene Struktur eigeninitiiert zu arbeiten – unabhängig von jeglicher Erwartungshaltung und Vorleistung. Damit *HuMBASEpartout* für alle als offen erfahren werden kann, basiert das Konzept des Raums nicht auf personalisierte Direktive – sprich eine Leitung, sondern auf einem Regelwerk und auf Solidarität miteinander. Das bedeutet, es ist Platz für die eigenen Bedürfnisse, wie auch die der Mitnutzenden sowie die des Kulturraums selbst und verlangt deshalb einen besonders rücksichtsvollen Umgang untereinander.

1.1 *HuMBASEpartout*

1.1.1 *HuMBASEpartout* ist ein Kulturraum, verortet innerhalb der *HuMBASE*, Eckartshaldenweg 7, 70191 Stuttgart.

1.1.1.1 Der Kulturraum *HuMBASEpartout* begrenzt sich auf den Eingangsbereich im Erdgeschoss, den Treppenaufstieg in den ersten Stock sowie den ehemaligen Kirchensaal im ersten Stock.

1.1.1.1.1 Ein Plan der zu nutzenden Räumlichkeiten befindet sich auf der Website.

1.1.1.2 Alle abgesperrten Bereiche sowie die Empore über dem Kirchensaal sind privat und von der kulturellen Nutzung ausgeschlossen.

1.1.2 *HuMBASEpartout* ist ein Ort für temporäres kulturelles Arbeiten und Präsentations- oder Ausstellungsfläche für kulturelle Arbeiten.

1.1.2.1 Beispiele für kulturelles Arbeiten: Kunstproduktion, Proben, Testläufe etc.

1.1.2.2 Beispiele für Präsentations- oder Ausstellungenvorhaben: Auführungen, Ausstellungen, Performances, Lesungen etc.

1.1.2.2 Welche Nutzungsvorhaben dies im Detail mit einschließt und welche wiederum von einer Nutzung ausgeschlossen sind, sind unter Punkt 4.1.1.2 (Kulturelle Nutzung) aufgeführt.

1.2 *HuMBASEpartout* ist Eigentümerin ihrer selbst

1.2.1 *HuMBASEpartout* gehört sich selbst. Das bedeutet, sie kann nicht verinnahmt werden.

1.2.1.1 *HuMBASEpartout* möchte jedoch temporär in Besitz genommen werden und kann ihre Räumlichkeiten für einen bestimmten Zeitraum verleihen.

1.2.1.1.1 Diese zeitlich begrenzte Leihe ist durch eine Anmeldung und Buchung im Nutzer*innenbereich auf dieser Website möglich.

1.2.1.2 Die Entleiher*in oder Entleiher*innen (Gruppe) sind verpflichtet, darauf zu achten, dass *HuMBASEpartout* nur für die unter Punkt 1.1.2 sowie 4.1 festgelegten Vorhaben und nur in dem Rahmen genutzt wird, für die sie ausgelegt bzw. gestaltet ist.

1.2.1.3 Darüber hinaus ist dafür Sorge zu tragen, dass die Räumlichkeiten nach der Nutzung von anderen Personen oder Personengruppen im selben Maße weitergenutzt werden können.

1.2.2 *HuMBASEpartout* ist kein öffentlicher Ort, sondern ein privates Kulturraum-Projekt.

1.2.2.1 Mit der Unterzeichnung dieser Auflistung erklärt sich die nutzende Person oder Personengruppe damit einverstanden, die daraus resultierenden rechtlichen Gegebenheiten zu akzeptieren.

1.2.2.2 Das Vorgehen von *HuMBASEpartout* bei einem Verstoß der nutzenden Personen oder Personengruppen gegen die hier aufgeführten Punkte ist unter 5.8 (Verstöße und Schäden) aufgeführt.

1.3 Solidarität mit *HuMBASEpartout* und Nutzenden

1.3.1 *HuMBASEpartout* ist ein Ort der Solidarität miteinander.

1.3.2 Das bedeutet, die nutzenden Person oder Personengruppen müssen sich solidarisch für die Anliegen des Ortes und für die Anliegen der Mitnutzenden sowie gegen jegliche Verstöße gegen die ANBs und den Code of Conduct zeigen.

2 Struktur

HuMBASEpartout leitet sich selbst – dabei werden seine Bedürfnisse von kulturellen Sorgearbeiter*innen vertreten. Da der Raum auf eine jurierte Auswahl oder einen inhaltlichen Schwerpunkt verzichtet, wird das Programm durch die Eigeninitiative der Nutzenden selbst kuratiert. Dabei verbleiben die Räumlichkeiten von *HuMBASEpartout* stets in privater Hand. Nutzende sind bei *HuMBASEpartout* eigenverantwortlich und auf eigene Gefahr zu Gast.

2.1 Leitung

2.1.1 Der Kulturraum *HuMBASEpartout* leitet sich selbst.

2.1.1.1 *HuMBASEpartout* besitzt also keine personalisierte Leitung.

2.1.2 Der Raum wird von kulturellen Sorgearbeiter*innen (dem *HuM-Collective*, bestehend aus Hannah Häußner und Maximilian Borchert) begleitet, die dafür Sorge tragen möchten, dass die Rechte von *HuMBASEpartout* gewahrt werden und als Ansprechpartner*innen in Bezug auf Anregungen, Änderungsvorschläge oder Missstände dienen.

D General Terms of Use / Rulebook

1 Location

HuMBASEpartout is a space for cultural use. It belongs to itself and allows self-initiated work through its open structure—independent of any expectations or prerequisites. To ensure that *HuMBASEpartout* is perceived as open by everyone, the concept of the space is based not on personalized directives—in other words, leadership—but on a set of rules and mutual solidarity. This means there is room for one's own needs, as well as those of other users and the cultural space itself, and therefore requires particularly considerate interaction with each other.

1.1 *HuMBASEpartout*

1.1.1 *HuMBASEpartout* is a cultural space located within *HuMBASE*, Eckartshaldenweg 7, 70191 Stuttgart.

1.1.1.1 The cultural space *HuMBASEpartout* is limited to the entrance area on the ground floor, the staircase to the first floor, and the former church hall on the first floor.

1.1.1.1.1 A plan of the rooms available for use can be found here on the website.

1.1.1.2 All restricted areas and the gallery above the church hall are private and excluded from cultural use.

1.1.2 *HuMBASEpartout* is a place for temporary cultural work and a space for presenting or exhibiting cultural works.

1.1.2.1 Examples of cultural work: art production, rehearsals, trial runs, etc.

1.1.2.2 Examples of presentation or exhibition projects: performances, exhibitions, readings, etc.

1.1.2.3 The specific use cases included under this category and those excluded from use are listed under point 4.1.1.2 (Cultural Use).

1.2 *HuMBASEpartout* is the Owner of Itself

1.2.1 *HuMBASEpartout* owns itself. This means it cannot be appropriated.

1.2.1.1 However, *HuMBASEpartout* wishes to be temporarily used and may lend its premises for a specific period.

1.2.1.1.1 This temporary lending is possible through registration and booking in the user section on this website.

1.2.1.2 The borrower(s), whether an individual or a group, are obligated to ensure that *HuMBASEpartout* is used only for the purposes specified in sections 1.1.2 and 4.1 (Cultural Use), and only within the scope for which it is designed or intended.

1.2.1.3 Additionally, it must be ensured that the premises can be used by other persons or groups in the same manner after use.

1.2.2 *HuMBASEpartout* is not a public space but a private cultural space project.

1.2.2.1 By signing this list, the user or user group agrees to accept the resulting legal conditions.

1.2.2.2 The actions *HuMBASEpartout* may take in the event of a violation by the user or user group of the points listed here are detailed in section 5.8 (Violations and Damages).

1.3 Solidarity with *HuMBASEpartout* and its Users

1.3.1 *HuMBASEpartout* is a place of solidarity with one another.

1.3.2 This means that the users or user groups must show solidarity with the goals of the space and with the fellow users, and stand against any violations of the General Terms of Use (GTCs) and the Code of Conduct (CoC).

2 Structure

HuMBASEpartout is self-governing, with its needs represented by cultural caretakers. Since the space does not rely on a curated selection or thematic focus, the program is curated through the self-initiative of its users. The premises of *HuMBASEpartout* remain under private ownership. Users are guests at *HuMBASEpartout* at their own responsibility and risk.

2.1 Management

2.1.1 The cultural space *HuMBASEpartout* is self-managed.

2.1.1.1 *HuMBASEpartout* does not have a personalized management structure.

2.1.2 The space is accompanied by cultural caretakers (the *HuM-Collective*, consisting of Hannah Häußner and Maximilian Borchert), who ensure that the rights of *HuMBASEpartout* are upheld and serve as points of contact for suggestions, proposals for changes, or grievances.

2.1.2.1 Den Sorgearbeiter*innen ist es vorbehalten, bei Verstößen gegen diese ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder den CoC (Code of Conduct) Personen oder Personengruppen des Hauses zu verweisen oder die unter Punkt 5.8 (Verstöße und Schäden) aufgeführten Maßnahmen zu ergreifen.

2.1.3 Jede*r Nutzer*in verpflichtet sich dazu beizutragen, das Kulturraum Projekt HuMBASEpartout im Sinne der Eigentümerin selbst zu leiten.

2.1.3.1 Das bedeutet konstruktiv, non-aggressiv und mit Nachsicht an einer Atmosphäre des Möglichen mitzuwirken.

2.2 Öffnung

2.2.1 Die HuMBASEpartout ist privater Kulturraum, der jede*n dazu einlädt, beizutreten und teilzunehmen, die*der einen Ort sucht, um ein kulturelles Anliegen zu verfolgen, für welches ein Raum benötigt wird.

2.2.2 Hierbei trifft HuMBASEpartout keine Auswahl qua Auswahlverfahren, Ausschlusskriterien oder Evaluierung von Relevanz.

2.2.3 HuMBASEpartout verzichtet auf ein kuratiertes Programm, welches von einer feststehenden künstlerischen Leitung erarbeitet wird.

2.2.3.1 HuMBASEpartout erhofft sich, dass durch den Bedarf an nutzbarem Raum und durch die Nutzung von Kulturarbeit*innen vor Ort von selbst ein kulturelles Programm entsteht.

2.2.3.2 Das Betreten sowie das Arbeiten in HuMBASEpartout geschieht aus freien Stücken und auf eigene Gefahr und Verantwortung. Mehr dazu unter Punkt 5.11 (Haftung).

3 Verhandelbarkeit

HuMBASEpartout ist ein Kulturraum und ein Kulturprojekt zugleich und untersucht dabei Möglichkeiten, kulturell nutzbare Räume zu öffnen und von Machtstrukturen zu lösen. Aus diesem Grund möchte HuMBASEpartout nicht als festgeschriebener Entwurf, sondern als stets verhandelbare Struktur verstanden werden. Daraus resultiert die Möglichkeit, dass sich die Statuten und Umstände des Projekts, wie beispielsweise die ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder der CoC (Code of Conduct), ändern oder erweitern können. Darüber hinaus lädt HuMBASEpartout dazu ein, Verbesserungsvorschläge vorzubringen und so an der Entwicklung des Ortes mitzuwirken.

3.1 HuMBASEpartout ist ein Kulturraum Projekt und ein Kulturprojekt zugleich.

3.1.1 Das bedeutet, dass sich das Projekt in einem steten Status der Verhandelbarkeit befindet und deshalb einen experimentellen Charakter besitzt.

3.1.1.1 Die Initiator*innen von HuMBASEpartout behalten es sich vor, Anpassung am Konzept und der Ausrichtung des Kulturraums sowie den ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder der CoC (Code of Conduct) vorzunehmen.

3.1.1.2 Alle Nutzenden sind dazu eingeladen, Anregungen und Veränderungsvorschläge bei den Initiatoren einzureichen. Die Kommunikationskanäle mit HuMBASEpartout sind im Moment noch in der Entwicklung. Bis diese fertiggestellt und veröffentlicht sind, bitten wir alle Nutzenden hierfür die Mailadresse der HuMBASE zu nutzen (mail@humbase.de)

3.1.1.3 HuMBASEpartout bittet um Nachsicht, sollten Abläufe stocken, etwas nicht funktionieren oder Missverständnisse auftreten.

4 Nutzung

HuMBASEpartout ist Raum für alle kulturellen Arbeiten. Das bedeutet, dass beinahe jegliche Praxis willkommen ist, um allerdings den notwendigen Safe-Space für Kulturarbeit*innen zu kreieren, sind bestimmte Vorhaben von der Nutzung ausgeschlossen. Darüber hinaus sieht sich HuMBASEpartout als Teil der Nachbarschaft und bittet darum, Rücksicht auf die Bedürfnisse der Nachbar*innen zu achten. Die Nutzungsrechte an HuMBASEpartout werden immer zeitgebunden und niemals exklusiv vergeben und beinhalten das Einverständnis der Nutzenden, die Substanz des Gebäudes von HuMBASEpartout zu wahren und intakt zu hinterlassen.

4.1 Kulturelle Nutzung

4.1.1 HuMBASEpartout möchte ausschließlich für kulturelle Arbeit genutzt werden.

4.1.1.1 Die Definition, was kulturelle Arbeit bedeutet, wird von HuMBASEpartout nicht detailliert beschrieben, sondern umfasst eine Ermöglichungssphäre, welche alle non-aggressiven, non-diskriminierenden sowie gewaltfreien kulturellen Praktiken (siehe CoC) inkludiert.

4.1.1.2 Von der Nutzung ausgeschlossen:

4.1.1.2.1 Um einen kulturellen Safespace für möglichst viele Positionen zu gewährleisten, innerhalb dessen unterschiedliche Kulturarbeitende koexistieren und kollaborieren können, muss HuMBASEpartout bestimmte Nutzungsvorhaben ausschließen.

4.1.1.2.2 Dabei ist hervorzuheben, dass HuMBASEpartout nur Nutzungsvorhaben und Projekte ausschließt, keine Personen oder Personengruppen.

4.1.1.2.2.1 Ausgeschlossen sind Vorhaben, die die Fläche von HuMBASEpartout primär oder ausschließlich als kommerzielle Fläche nutzen.

4.1.1.2.2.2 Ausgeschlossen sind Vorhaben, die Personen oder Personengruppen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion oder jeglicher Marginalisierung an der Teilhabe von Veranstaltungen vor Ort oder an der zeitgleichen Nutzung der Räumlichkeiten hindern.

4.1.1.2.2.3 Ausgeschlossen sind Vorhaben mit diskriminierenden oder angrenzenden Inhalten, die nicht allein dem Zweck der Kritik an diskriminierenden oder angrenzenden Inhalten dienen.

4.1.1.2.2.4 Ausgeschlossen sind Vorhaben, die entgegen der in den ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder dem CoC (Code of Conduct) beschriebenen Parameter verstoßen.

4.1.1.2.2.5 Ausgeschlossen sind Sound- oder Licht-

2.1.2.1 The caretakers reserve the right to remove individuals or groups from the premises in the event of violations of the General Terms of Use (GTCs) or the Code of Conduct (CoC) or to take the actions outlined in Section 5.8 (Violations and Damages).

2.1.3 Every user is committed to contributing to the self-management of the HuMBASEpartout cultural project in accordance with the intentions of the owner.

2.1.3.1 This means engaging constructively, non-aggressively, and with consideration to foster an atmosphere of possibility.

2.2 Access

2.2.1 HuMBASEpartout is a private cultural space that invites anyone seeking a place to pursue a cultural project or initiative that requires space to join and participate.

2.2.2 HuMBASEpartout does not make selections based on procedures, exclusion criteria, or evaluations of relevance.

2.2.3 HuMBASEpartout refrains from having a curated program developed by a fixed artistic director.

2.2.3.1 HuMBASEpartout hopes that a cultural program will organically emerge from the need for usable space and the activities of cultural workers on-site.

2.2.3.2 Entering and working in HuMBASEpartout is done voluntarily and at one's own risk and responsibility. More on this in Section 5.11 (Liability).

3 Negotiability

HuMBASEpartout is both a cultural space and a cultural project, exploring ways to open culturally usable spaces and detach them from power structures. For this reason, HuMBASEpartout should not be seen as a fixed blueprint but as a constantly negotiable structure. As a result, the statutes and circumstances of the project, such as the General Terms of Use (GTCs) or the Code of Conduct (CoC), may change or expand. Additionally, HuMBASEpartout invites suggestions for improvement, encouraging participation in the development of the space.

3.1 HuMBASEpartout is both a cultural space project and a cultural project.

3.1.1 This means that the project is in a constant state of negotiability, giving it an experimental character.

3.1.1.1 The initiators of HuMBASEpartout reserve the right to make adjustments to the concept and orientation of the cultural space, as well as to the General Terms of Use (GTCs) or the Code of Conduct (CoC).

3.1.1.2 All users are invited to submit suggestions and proposals for changes to the initiators.

3.1.1.2.1 The communication channels with HuMBASEpartout are currently under development. Until they are completed and made public, we ask all users to use the HuMBASE email address (mail@humbase.de) for this purpose.

3.1.1.3 HuMBASEpartout asks for understanding if processes are slow, something does not work, or misunderstandings occur.

4 Usage

HuMBASEpartout is a space for all forms of cultural work, meaning that almost any practice is welcome. However, to create a safe space for cultural workers, necessary to meet the expectations of HuMBASEpartout, certain activities are excluded from use. Additionally, HuMBASEpartout sees itself as part of its neighborhood and asks users to respect the needs of its neighbors. Usage rights for HuMBASEpartout are always time-bound and never exclusive, and users must agree to preserve the integrity of the HuMBASEpartout building and leave it intact.

4.1 Cultural Use

4.1.1 HuMBASEpartout is intended exclusively for cultural work.

4.1.1.1 The definition of cultural work is not explicitly detailed by HuMBASEpartout but encompasses an enabling sphere that includes all non-aggressive, non-discriminatory, and non-violent cultural practices (see CoC).

4.1.1.2 Excluded Uses

4.1.1.2.1 To ensure a cultural safe space where diverse cultural workers can coexist and collaborate, HuMBASEpartout must exclude certain activities.

4.1.1.2.2 It is important to note that HuMBASEpartout excludes only specific activities and projects, not individuals or groups.

4.1.1.2.2.1 Excluded activities are those that primarily or exclusively use HuMBASEpartout as a commercial space.

4.1.1.2.2.2 Excluded are activities that prevent individuals or groups from participating in events or using the space simultaneously based on gender, origin, religion, or any form of marginalization.

4.1.1.2.2.3 Excluded are activities with discriminatory or adjacent content, except where the purpose is to critique discriminatory or adjacent content.

4.1.1.2.2.4 Excluded are activities that violate the parameters described in the General Terms of Use (ANBs) or the Code of Conduct (CoC).

4.1.1.2.2.5 Excluded are sound or light works that negatively impact the quality of life of nearby residents through noise or light, as well as purely concerts or parties.

4.1.1.2.2.6 Excluded is usage between 10:00 PM and 7:00 AM.

4.1.1.2.2.7 Excluded is usage during the months of November, December, January, February, and March.

arbeiten, die durch Lärm oder Licht negativ in die Lebensqualität der umliegend wohnenden Personen eingreifen, sowie reine Konzerte oder Partys.

4.1.1.2.2.6 Ausgeschlossen ist die Nutzung zwischen 22 Uhr – 7 Uhr.

4.1.1.2.2.7 Ausgeschlossen ist die Nutzung in den Monaten November, Dezember, Januar, Februar und März.

4.1.1.2.2.8 Ausgeschlossen sind Vorhaben, welche die Räumlichkeiten von HuMBASEpartout als Lagerraum oder Wohnraum nutzen.

4.1.1.3 HuMBASEpartout lebt in solidarischer Gegenseitigkeit mit ihren Nachbarn und möchte aus Gründen des Selbsterhalts diesen Zustand wahren.

4.1.1.3.1 Das bedeutet, dass HuMBASEpartout darum bittet, von Vorhaben abzusehen, die unter Punkt 4.1.1.2 zwar nicht explizit von der Nutzung ausgeschlossen sind, aber augenscheinlich Konfliktpotenzial mit den Nachbarn beinhalten.

4.1.1.3.1.1 Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auf Lautstärke, Licht und Geruch zu legen.

4.2 Eingriff in den Raum

4.2.1 Das Gebäude von HuMBASEpartout muss instand gehalten werden.

4.2.1.1 Die Metallträger in der Halle dienen der Statik und sind von jeglicher Nutzung und Bearbeitung ausgeschlossen.

4.2.2 Die Wände, Böden oder Decken von HuMBASEpartout dürfen in die kulturelle Nutzung miteinbezogen werden.

4.2.2.1 Das bedeutet, dass sie bemalt oder als Träger von Objekten dienen dürfen. Dabei dürfen Nägel, Schrauben und Dübel verwendet werden.

4.2.2.1.1 Die nutzende Person oder Personengruppe hat dabei darauf zu achten, angemessen vorzugehen und bei der Verwendung von Montagematerial die dazugehörigen Herstellerangaben zu beachten.

4.2.2.1.2 Wie unter Punkt 5.11 (Haftung) aufgeführt, haftet HuMBASEpartout nicht für Schäden, die bei der Nutzung von HuMBASEpartout entstehen.

4.2.2.2 Aufgrund von bestehender Gesundheitsgefahr darf der Boden weder durch Bohren, Schrauben, Sägen noch anderweitig beschädigt werden.

4.2.2.2.1 Wie unter Punkt 5.11 (Haftung) aufgeführt, haftet HuMBASEpartout nicht für Schäden, die bei der Nutzung von HuMBASEpartout entstehen.

4.2.2.3 HuMBASEpartout bittet um einen nachhaltigen und solidarischen Umgang mit ihren Räumlichkeiten, sodass diese langfristig nutzbar bleiben.

4.2.2.3.1 Dies beinhaltet das rückstandslose Entfernen von jeglichen durch die Nutzung entstandenen Veränderungen an der baulichen Substanz von HuMBASEpartout sowie das Entfernen von benutzten Materialien.

4.3 Nutzbarer Raum

4.3.1 Der im Gebäude von HuMBASEpartout nutzbare Raum beschränkt sich auf folgende Bereiche:

4.3.1.1 Eingangsbereich

4.3.1.2 Foyer

4.3.1.3 Treppenaufgang

4.3.1.4 Kirchensaal im ersten Stock

4.3.1.5 Garten hinter dem Gebäude

4.3.1.5.1 Für den Garten gilt die in 4.1.1.3 aufgeführte Solidarität mit den umliegend Wohnenden in hervorgehobenem Maße.

4.3.1.5.2 Arbeit mit Gefahrenpotenzial (wie beispielsweise mit Feuer) ist strengstens verboten.

4.3.1.5.2.1 Dazu gehört ebenfalls die Zubereitung von Lebensmitteln über offenem Feuer (Grillen), oder Ähnliches.

4.3.1.5.3 Auf die Pflanzen- und Tierwelt des Gartens ist Rücksicht zu nehmen.

4.3.1.5.3.1 Diese dürfen weder entfernt noch getötet oder gequält werden.

4.3.2 Alle weiteren Räume sowie die Empore sind von der kulturellen Nutzung ausgeschlossen.

4.3.3 Abseits des Gartens darf der Außenbereich um die HuMBASE nach Absprache mit den kulturellen Sorgearbeiter*innen ebenfalls genutzt werden.

4.4 Zugänglichkeit

4.4.1 Leider ist die Architektur der HuMBASE und von HuMBASEpartout nicht barrierefrei.

4.4.1.1 Das bedeutet, dass ein Zugang des Gebäudes nur über Treppen erfolgen kann.

4.4.1.1.1 Es ist möglich das Erdgeschoss über eine steile Rampe zu erreichen.

4.4.1.1.1.1 Die Toiletten befinden sich im Erdgeschoss.

4.4.1.1.1.2 Es sind keine rollstuhlgerechten Toiletten verbaut.

4.4.1.2 Der erste Stock ist aufgrund seiner Architektur nicht barrierefrei zu erreichen.

4.4.1.2.1 Das Gebäude verfügt über keinen Aufzug.

4.5 Nutzungsdauer

4.5.1 Die Nutzung von HuMBASEpartout ist temporärer Natur.

4.5.1.1 Da die HuMBASEpartout ein Ort für viele kulturelle Anliegen und Vorhaben sein möchte, können die Räumlichkeiten keine feste Atelierstruktur mit festen Arbeitsplätzen bereitstellen.

4.5.2 Die Nutzungsdauer ist daher auf die von der Nutzer*in im Kalender des Nutzer*innenbereichs angegebene Dauer begrenzt.

4.5.2.1 Die maximale Dauer der Nutzung beträgt 21 Tage.

4.5.2.2 Dieser Zeitraum kann in speziellen Fällen, wie zum Beispiel einer längeren Projektdauer und in Absprache mit den Sorgearbeiter*innen der HuMBASEpartout verhandelt und erweitert werden.

4.5.3 Die Nutzung ist auf die Monate von einschließlich April bis Oktober begrenzt.

4.1.1.2.2.8 Excluded are activities that use the HuMBASEpartout premises as storage or living space.

4.1.1.3 HuMBASEpartout lives in solidarity with its neighbors and aims to maintain this state for self-preservation.

4.1.1.3.1 This means HuMBASEpartout asks users to refrain from activities that, while not explicitly excluded under 4.1.1.2, clearly have the potential to cause conflict with the neighbors.

4.1.1.3.1.1 Special attention should be paid to noise, light, and odors.

4.2 Alterations to the Space

4.2.1 The HuMBASEpartout building must be maintained.

4.2.1.1 The metal supports in the hall are essential for structural stability and are off-limits for any use or modification.

4.2.2 The walls, floors, and ceilings of HuMBASEpartout can be incorporated into cultural use.

4.2.2.1 This means they can be painted or used to support objects. Nails, screws, and anchors may be used.

4.2.2.1.1 Users must proceed with care and follow the manufacturer's instructions for the materials used.

4.2.2.1.2 As outlined in section 5.11 (Liability), HuMBASEpartout is not liable for any damages resulting from the use of HuMBASEpartout.

4.2.2.2 Due to health risks, the floor must not be damaged by drilling, screwing, sawing, or other means.

4.2.2.2.1 As stated in section 5.11 (Liability), HuMBASEpartout is not liable for any damages resulting from the use of HuMBASEpartout.

4.2.2.3 HuMBASEpartout requests that users treat the space sustainably and with solidarity so that it remains usable in the long term.

4.2.2.3.1 This includes completely removing any alterations made to the building's structure during use and removing any materials used.

4.3 Usable Space

4.3.1 The usable space within the HuMBASEpartout building is limited to the following areas:

4.3.1.1 Entrance area

4.3.1.2 Foyer

4.3.1.3 Staircase

4.3.1.4 Church hall on the first floor

4.3.1.5 Garden behind the building

4.3.1.5.1 The solidarity with the surrounding residents outlined in 4.1.1.3 applies particularly to the garden.

4.3.1.5.2 Activities with potential hazards, such as fire, are strictly prohibited.

4.3.1.5.2.1 This also includes cooking food over an open flame (BBQ) or similar activities.

4.3.1.5.3 Care must be taken to protect the plant and animal life in the garden.

4.3.1.5.3.1 Plants and animals must not be removed, killed, or harmed.

4.3.2 All other rooms, including the gallery, are excluded from cultural use.

4.3.3 The outdoor area around HuMBASEpartout may also be used after consultation with the cultural caretakers.

4.4 Accessibility

4.4.1 Unfortunately, the architecture of HuMBASE and HuMBASEpartout is not barrier-free.

4.4.1.1 This means that access to the building is only possible via stairs.

4.4.1.1.1 The ground floor can be accessed via a steep ramp.

4.4.1.1.1.1 The toilets are located on the ground floor.

4.4.1.1.1.2 There are no wheelchair-accessible toilets.

4.4.1.2 The first floor is not barrier-free due to its architecture.

4.4.1.2.1 The building does not have an elevator.

4.5 Duration of Use

4.5.1 The use of HuMBASEpartout is temporary.

4.5.1.1 Since HuMBASEpartout aims to be a space for many cultural activities and projects, it cannot provide a fixed studio structure with permanent workspaces.

4.5.2 The duration of use is therefore limited to the period specified by the user in the calendar of the user area.

4.5.2.1 The maximum duration of use is 21 days.

4.5.2.2 This period can be negotiated and extended in special cases, such as longer project durations, in consultation with the HuMBASEpartout caretakers.

4.5.3 Usage is limited to the months from April through October.

4.6 Exklusivität

- 4.6.1 Die Nutzung von HuMBASEpartout ist keine exklusive Nutzung.
- 4.6.1.1 Das bedeutet, dass mehrere Parteien den Ort im selben Zeitraum buchen, betreten und nutzen können.
- 4.6.1.2 HuMBASEpartout ist darauf ausgelegt, dass die Nutzung des Ortes gemeinsam verhandelt wird. Das bedeutet, dass alleinige Nutzungsrechte situativ zwischen den aktuell Nutzenden ausgehandelt werden müssen (siehe Punkt 1.3 „Solidarität mit HuMBASEpartout und Nutzenden“).

5 Arbeiten in HuMBASEpartout

Um HuMBASEpartout als flexible und spontane Möglichkeit für Kulturarbeit zu etablieren, ist die Handhabung des Zugangs zu derselben wichtig. Die Codes, die hierfür vergeben werden, sind zeitgebunden und dürfen nicht an Dritte gegeben werden. Des Weiteren bittet HuMBASEpartout um einen sorgfältigen und sparsamen Umgang mit ihren Ressourcen.

Bei Verstößen gegen die ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder den CoC (Code of Conduct) behält sich HuMBASEpartout vor, die verursachende*n Person*en von der Nutzung von HuMBASEpartout auszuschließen.

5.1 Zugangsrecht

- 5.1.1 Durch Anmeldung und Buchung eines Zeitraums im Nutzer*innenbereich werden temporäre Zugangsrechte zur HuMBASEpartout vergeben.
- 5.1.2 Diese Rechte beinhalten einen zeitgebundenen Zugangscode für die Schlüsselbox am Haupteingang des Gebäudes.

5.2 Umgang mit Code

- 5.2.1 Der temporäre Zugangscode darf nicht an Dritte weitergegeben werden.
 - 5.2.1.1 Handelt es sich um eine Gruppe oder eine Arbeit, an der mehrere Parteien beteiligt sind, darf der Code mit den weiteren Teilnehmer*innen geteilt werden.
 - 5.2.1.2 Der Code darf jedoch unter keinen Umständen veröffentlicht werden.
 - 5.2.1.3 Für öffentliche Veranstaltungen muss in Eigenverantwortung eine für die Tür verantwortliche Person berufen werden.
 - 5.2.1.3.1 Nach öffentlichen Veranstaltungen muss die Tür in Eigenverantwortung geschlossen werden.
 - 5.2.1.4 Die letzte Person, die das Gebäude verlässt, hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Türen verschlossen sind.

5.3 Umgang mit Schlüssel

- 5.3.1 Der Schlüssel, welcher in der Schlüsselbox befestigt ist, darf nicht entwendet oder weitergegeben werden.
- 5.3.2 Bei Verlust des Schlüssels haben die verantwortlichen Personen die Kosten der Erneuerung der Schließanlage zu tragen.

5.4 Uhrzeit / Öffnungszeiten

- 5.4.1 HuMBASEpartout liegt innerhalb eines Wohngebiets und sieht sich selbst als einen Teil davon. Das bedeutet, dass ihre Nutzung auf die Bedürfnisse der umliegend wohnenden Menschen Rücksicht nehmen muss.
- 5.4.2 Die Nutzung von HuMBASEpartout ist von 7 Uhr – 22 Uhr möglich.

5.5 Schließfächer

- 5.5.1 Die Schließfächer im ersten Stock stehen für Nutzende zur freien Verfügung und können für den Nutzungszeitraum belegt werden.
- 5.5.2 Die Fächer müssen mit selbst mitgebrachten Schlössern verschlossen werden.
- 5.5.3 HuMBASEpartout gibt keine Garantie, dass allen Nutzenden jeweils eines dieser Fächer zur Verfügung steht.
- 5.5.4 HuMBASEpartout übernimmt keine Haftung für in den Schließfächern verstaute Gegenstände.
- 5.5.5 Sollte ein Schließfach bis 14 Tage nach der eigentlichen Nutzung des Raumes noch belegt sein, wird der Inhalt sowie das Schloss von HuMBASEpartout beseitigt.

5.6 Beleuchtung / Verbrauch

- 5.6.1 Die Beleuchtung von HuMBASEpartout lässt sich über einzelne Schalter oder über ein Schalterpanel im Kirchensaal unter der Empore steuern.
 - 5.6.1.1 Auf die Bedienung des Schalterpanels wird vor Ort hingewiesen.
- 5.6.2 Die letzte Person, die das Gebäude verlässt, hat dafür Sorge zu tragen, dass die Lichter im gesamten Gebäude ausgeschaltet werden.
- 5.6.3 HuMBASEpartout bittet um einen rücksichtsvollen Umgang mit Energie-, Strom- und Wasserverbrauch.

5.7 Müll / Verschmutzung

- 5.7.1 HuMBASEpartout baut darauf, dass die durch die Nutzung oder durch initiierte Veranstaltungen verursachte Verschmutzung von den Nutzenden oder Initiatoren selbstverantwortlich beseitigt wird.
- 5.7.2 HuMBASEpartout stellt dafür Reinigungsutensilien und Müllbehälter bereit.
 - 5.7.2.1 Die Reinigungsutensilien befinden sich im Putzraum im WC.
 - 5.7.2.2 Die Müllcontainer befinden sich im Außenbereich neben dem Tor zur Straße.

5.8 Verstöße und Schäden

- 5.8.1 Bei Verstößen gegen die ANBs (Allgemeine Nutzungsbedingungen) oder den CoC (Code of Conduct) behält sich HuMBASEpartout vor, die verursachende*n Person*en oder Personengruppe*n von der Nutzung von HuMBASEpartout auszuschließen und entstandenen Schaden auf Kosten der verursachenden Person*en oder Personengruppe*n zu beseitigen.
- 5.8.2 HuMBASEpartout bittet darum, die Sorgearbeiter*innen auf etwaige Verstöße hinzuweisen.

5.9 Notfälle

- 5.9.1 Bei Notfällen bittet HuMBASEpartout darum, zuerst eigenverantwortlich und je nach Situation Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst etc. zu alarmieren, da die nutzende Person vor Ort dafür Verantwortung trägt.

4.6 Exclusivity

- 4.6.1 The use of HuMBASEpartout is non-exclusive.
 - 4.6.1.1 This means that multiple parties can book, access, and use the space at the same time.
 - 4.6.1.2 HuMBASEpartout is designed for shared negotiation of space use. This means that exclusive use rights must be negotiated situationally between the current users (see section 1.3, “Solidarity with HuMBASEpartout and Users”).

5 Working in HuMBASEpartout

To establish HuMBASEpartout as a flexible and spontaneous venue for cultural work, it is important to manage access to it. The access codes provided are time-bound and must not be shared with third parties. Additionally, HuMBASEpartout requests careful and economical use of its resources. In case of violations of the General Terms of Use (GTCs) or the Code of Conduct (CoC), HuMBASEpartout reserves the right to exclude the responsible individuals from using HuMBASEpartout.

5.1 Access Rights

- 5.1.1 By registering and booking a time slot in the user area, temporary access rights to HuMBASEpartout are granted.
- 5.1.2 These rights include a time-bound access code for the key box at the main entrance of the building.

5.2 Handling the Code

- 5.2.1 The temporary access code must not be shared with third parties.
 - 5.2.1.1 If the work involves a group or multiple parties, the code may be shared with the other participants.
 - 5.2.1.2 However, the code must not be published under any circumstances.
 - 5.2.1.3 For public events, a person responsible for the door must be appointed.
 - 5.2.1.3.1 After public events, the door must be closed by the responsible person.
 - 5.2.1.4 The last person leaving the building must ensure that all doors are locked.

5.3 Handling the Key

- 5.3.1 The key, which is attached to the key box, must not be stolen or shared.
- 5.3.2 In case of loss of the key, the responsible persons must bear the cost of renewing the locking system.

5.4 Time / Opening Hours

- 5.4.1 HuMBASEpartout is located in a residential area and considers itself a part of it. Therefore, its use must take into account the needs of the surrounding residents.
- 5.4.2 HuMBASEpartout can be used from 7:00 AM to 10:00 PM.

5.5 Lockers

- 5.5.1 The lockers on the first floor are available for users and can be used during the rental period.
- 5.5.2 Lockers must be secured with locks provided by the users.
- 5.5.3 HuMBASEpartout does not guarantee that every user will have access to a locker.
- 5.5.4 HuMBASEpartout assumes no responsibility for items stored in the lockers.
- 5.5.5 If a locker is still occupied 14 days after the actual use of the space, HuMBASEpartout will remove the contents and the lock.

5.6 Lighting / Consumption

- 5.6.1 The lighting in HuMBASEpartout can be controlled via individual switches or a switch panel in the church hall under the gallery.
 - 5.6.1.1 Instructions for operating the switch panel will be provided on-site.
- 5.6.2 The last person leaving the building must ensure that all lights are turned off.
- 5.6.3 HuMBASEpartout requests considerate use of energy, electricity, and water.

5.7 Waste / Cleanliness

- 5.7.1 HuMBASEpartout relies on users or event organizers to clean up any mess caused by their use or events.
- 5.7.2 HuMBASEpartout provides cleaning supplies and trash bins for this purpose.
 - 5.7.2.1 Cleaning supplies are located in the cleaning room in the restroom.
 - 5.7.2.2 Trash containers are located outside next to the gate to the street.

5.8 Violations and Damages

- 5.8.1 In case of violations of the General Terms of Use (GTCs) or the Code of Conduct (CoC), HuMBASEpartout reserves the right to exclude the responsible individuals or groups from using HuMBASEpartout and to charge the costs of repairing any damage to them.
- 5.8.2 HuMBASEpartout requests that users notify the caretakers of any violations.

5.9 Emergencies

- 5.9.1 In emergencies, HuMBASEpartout requests that users first independently alert the fire department, police, or emergency services, as the person on-site is responsible for this.

Nummer Feuerwehr: 112
Nummer Polizei: 110
Nummer Rettungsdienst: 112

5.9.2 HuMBASEpartout bittet im weiteren darum, danach die Sorgearbeiter*innen zu benachrichtigen.

5.9.2.1 Zu diesem Zweck können die Sorgearbeiter*innen unter folgenden Kontaktdaten erreicht werden:

Hannah Häußer: +49 17670063924
Maximilian Borchert: +49 15168145160
Mail: mail@humbase.de

5.9.3 Der Verbandskasten befindet sich: Erdgeschoss, im Eingangsbereich rechts, an der Wand.

5.9.4 Der Feuerlöscher befindet sich: 1. Stock, im Vorraum links, an der Wand.

Fire Department Number: 112
Police Number: 110
Emergency Services Number: 112

5.9.2 Afterward, HuMBASEpartout requests that the caretakers be notified.

5.9.2.1 The caretakers can be reached at the following contact details:

Hannah Häußer: +49 176 70063924
Maximilian Borchert: +49 151 68145160
Email: mail@humbase.de

5.9.3 The first aid kit is located on the ground floor, in the entrance area, on the wall to the right.

5.9.4 The fire extinguisher is located on the first floor, at the left wall of the corridor.

5.10 Kulturwand

5.10.1 Im Windfang von HuMBASEpartout steht allen Interessierten eine Kulturwand, bestehend aus einer Wandfläche sowie einer Ablage frei zur Verfügung.

5.10.1.1 Diese Kulturwand soll zur Ankündigung von lokalen und überregionalen Kulturveranstaltungen dienen.

5.10.1.2 Möglichkeiten der Nutzung der Kulturwand

5.10.1.2.1 An der Kulturwand dürfen Plakate angebracht sowie Flyer und weiteres Ankündigungs- und Werbematerial ausgelegt werden.

5.10.1.2.2 Die Kulturwand darf von HuMBASEpartout Nutzenden sowie externen Interessierten genutzt werden.

5.10.1.3 Auflagen der Nutzung der Kulturwand

5.10.1.3.1 Die Ankündigenden/Werbenden müssen selbstständig dafür Sorge tragen, dass die Ankündigungs- bzw. Werbematerialien nach Ablauf der Veranstaltungen entfernt werden.

5.10.1.3.2 Die angekündigten und beworbenen Veranstaltungen müssen mit dem CoC und den Werten von HuMBASEpartout übereinstimmen.

5.10.1.3.2.1 Materialien, die diesen Werten nicht entsprechen, werden von den Sorgearbeiter*innen entfernt.

5.11 Haftung

5.11.1 Die Initiatoren der HuMBASEpartout sowie HuMBASEpartout selbst übernehmen keinerlei Haftung für bei der Nutzung oder im Gebäude der HuMBASE entstandene Schäden an Körper und Geist.

5.11.2 Das Betreten sowie das Arbeiten in HuMBASEpartout geschieht aus freien Stücken und auf eigene Gefahr und Verantwortung.

5.11.3 Die Initiatoren der HuMBASEpartout sowie HuMBASEpartout selbst übernehmen keine Haftung für das Abhandkommen oder die Beschädigung von dort temporär gelagerten oder genutzten Gegenständen.

5.10 Cultural Wall

5.10.1 In the entrance area of HuMBASEpartout, there is a cultural wall consisting of a wall space and a shelf available for all interested parties.

5.10.1.1 This cultural wall is intended for announcing local and regional cultural events.

5.10.1.2 Uses of the cultural wall

5.10.1.2.1 Posters can be affixed to the cultural wall, and flyers and other announcement materials can be displayed.

5.10.1.2.2 The cultural wall may be used by HuMBASEpartout users as well as external interested parties.

5.10.1.3 Conditions for using the cultural wall

5.10.1.3.1 Those who post announcements or advertisements must ensure that these materials are removed after the events are over.

5.10.1.3.2 Announced and advertised events must align with the Code of Conduct (CoC) and values of HuMBASEpartout.

5.10.1.3.2.1 Materials that do not align with these values will be removed by the caretakers.

5.11 Liability

5.11.1 The initiators of HuMBASEpartout and HuMBASEpartout itself accept no liability for any damages to persons or property resulting from the use of HuMBASEpartout or occurring in the building.

5.11.2 Entering and working in HuMBASEpartout is done voluntarily and at one's own risk and responsibility.

5.11.3 The initiators of HuMBASEpartout and HuMBASEpartout itself accept no liability for loss or damage to items temporarily stored or used there.

Benötigst du weitere Informationen zu HuMBASEpartout, wie einen Raumplan, einen Eventkalender oder die Möglichkeit dich kostenlos für eine Nutzung der Räumlichkeiten anzumelden? Dann besuche www.humbase.de oder scanne den QR-Code.



Solltest du Fragen oder Anregungen haben, kontaktiere gerne die Kulturarbeiter*innen per E-Mail unter: mail@humbase.de.

Do you need more information about HuMBASEpartout, such as a room plan, an event calendar or the opportunity to register to use the premises? Go to www.humbase.de or scan the QR code.



If you have any questions or suggestions, please contact the cultural workers via: mail@humbase.de.

Dieses Kulturraum-Projekt ist nur aufgrund von Fördermitteln und dem Engagement verschiedener Personen möglich. HuMBASEpartout bedankt sich bei all ihren Helfer*innen und dem Kulturamt der Stadt Stuttgart für die Projektförderung 2024.

This cultural project is made possible thanks to public funding and a number of committed persons. HuMBASEpartout would like to thank all its helpers and the City of Stuttgart for its project funding 2024.

STUTTGART

